

# Teilzeitbeschäftigung nicht mehr möglich trotz Kind?

**Beitrag von „Schokozwerg“ vom 4. Dezember 2024 10:56**

## Zitat von Antimon

Absolut nicht. Ich finde aber auch, es sollte sich keiner irgendeinen Quatsch ausdenken. Unsere Sprachlehrpersonen arbeiten keine 60-Stunden-Wochen und ich auch nicht. Ich arbeite selbst in einer Fachschaft mit unterdessen mehreren 60 % Pensen. Eine Kollegin hat ein kleines Kind daheim, eine Kollegin hat noch eine zweite Anstellung ausserhalb der Schule, ich studiere. Bei uns rechtfertigt sich niemand für seinen Lebensentwurf und die Schulleitung macht möglich, was eben geht.

Ein Beispiel: Ich habe dieses Jahr Pech und bin in sechs Bildungsgängen (Maximum für VZ sollen eigentlich 5 sein, ich bin TZ). Ich schreibe in fast jeder Deutschklasse ein bis zwei Klausuren/Halbjahr.

Ich komme mit allen Korrekturgruppen pro Durchgang auf jeweils 110-170 Korrekturen. Davon sind rund 60 Korrekturen pillepalte und relativ schnell abzuarbeiten, der Rest kostet mich 40-50 Minuten/ Klausur. Wenn ich jetzt pro langer Klausur 40 Minuten (also eher unten) ansetze, dann muss ich in jedem Klausurdurchgang ca. 73 Stunden on top ableisten, die ich auch nicht endlos stretchen kann. Gehe ich mal von vier Wochen Korrekturzeit aus, dann sind das rund 18 Stunde/Woche zusätzlich, also arbeite ich bereits 48 statt 30 Stunden (75% TZ) in den Wochen, und das sind nur die "kleinen Runden", bei vollen Runden mit 170 Klausuren/Tests bin ich locker bei 24-25 Std. on top. Bei VZ hätte ich sofort zwei Stapel (also rund 40-50 Klausuren mehr) und dementsprechend sind 60 Std. tatsächlich bei VZ keine komplett abwegige Rechnung. Ich habe zudem vier Klassenleitungen (alle im Team, aber trotzdem Mist), weil man als Hauptfachlehrer einfach so toll geeignet dafür ist.

Egal wie viel die in Päda oder sonstwo schreiben, der entscheidene Unterschied zu Deutsch/Englisch etc. ist die Rechtschreibung. Ja, diese wird auch außerhalb der Sprachfächer gewertet, aber die Korrektur muss bei WEITEM nicht so genau und pingelig sein. Ich sehe ja, wie unsere Nicht-Deutschlehrer etc. korrigieren, da kringelt man mal hier mal da was ein und gut ist (jedenfalls im Vergleich zu Deutsch). Die sprachliche Korrektur allein kostet mich bei dem unterirdischen Niveau, das die SuS leider oft haben, eine halbe Ewigkeit.